Dibenzoylazetylmethan aus Äthylbromid als Enol-Ammoniumsalz niedergeschlagen.

Laktosazon bildet sich rasch und sicher nach W. C. de Graaff¹⁾, wenn man 1,5 mg Milchzucker zwei Minuten lang mit einem Tropfen Phenylhydrazin und zwei Tropfen Eisessig kocht und mit Wasser versetzt, bis deutliche Trübung eintritt. Auf Zusatz von mehr Wasser scheidet sich das Laktosazon in mikroskopischen, hellgelben Kristallbüschelchen ab. Zum Nachweis von sehr geringen Mengen Milchzucker schüttelt man das Laktosazon mit Benzol aus. Nach dieser Methode lässt sich Laktose neben Galaktose und im Gummi arabicum sicher feststellen.

2. Quantitative Bestimmung organischer Körper.

a. Elementaranalyse.

Eine Schnellmethode zur Bestimmung von Kohlenstoff und Wasserstoff haben Pierre Breteau und Henri Leroux²⁾ ausgearbeitet. Der dabei benutzte Apparat berücksichtigt die neueren Verbesserungen der Verbrennungsapparate. Das Verbrennungsrohr, welches eine Länge von 35 cm und einen inneren Durchmesser von 16 mm hat und aus Jenaer Glas gefertigt ist, ist an einem Ende durch einen Kautschuck-Stopfen geschlossen. Durch eine zentrale Bohrung desselben geht ein Rohr aus Nickel oder Silber, das 4,5 cm lang und 6 mm weit ist. Das in dem Glasrohr befindliche Ende dieses Rohres trägt vermittels zweier Spangen ein Rohr aus Porzellan oder undurchsichtigem Quarzglas von 13 cm Länge und 6 mm äusserem Durchmesser. Um das freie Ende desselben ist ein Platin-Iridiumdraht von 0,3 mm Stärke und 30 cm Länge gewickelt. Das vordere Ende dieses Drahtes ist mit einem dicken Platindraht verbunden, der in dem Porzellan-, respektive Quarzglasrohr liegt und mit dem Silberrohr leitend verbunden ist. Das andere Ende ist mit einem zweiten Platindraht verlötet, welcher durch den Stopfen nach aussen führt. Vermittels eines elektrischen Stromes von 80 Watt kann die Platiniridiumspirale auf dunkle Rotglut erhitzt werden. Die Einführung der Substanz, sowie die doppelte Sauerstoffzuführung, ist dieselbe wie bei dem Dennstedt'schen Apparate. Nach Anbringung der Absorptionsapparate (die Verfasser empfehlen die

¹⁾ Pharmaceutisch Weekblad **42**, 346; durch Chem. Zentralblatt **76**, I, 1573.

²⁾ Bulletin de la société chimique de France (4. Série) **3**, 15.